

# Filon

## Brotweizen (B)

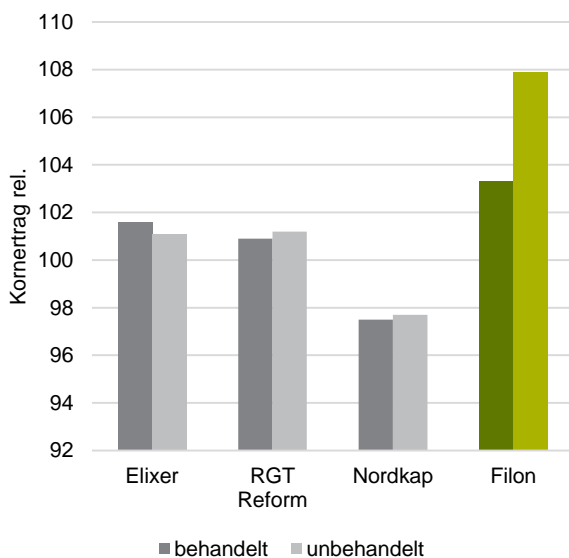
### Der frühe Ertragstyp

**Filon** ist ein frühreifender Weizen verbunden mit einem ausgezeichnetem Gesundheitsprofil. Die hervorragenden Kornerträge in behandelt und unbehandelt sprechen für sich. Dank der sehr guten Standfestigkeit, kann die hohe Ertragsfähigkeit der wüchsigen Sorte auch bei schwierigen Anbauverhältnissen umgesetzt werden.

#### IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Hohes Ertragspotenzial
- Kurz und standfest
- Frühreif
- Ausgezeichnete Blattgesundheit
- Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

**Filon: Überzeugendes Ertragsniveau**  
EU-Sortenversuch 2019



Quelle: Pro-Corn/SFG/Offizialberatung 08/2019. Kornertrag 100 % = behandelt 103,0 dt/ha, unbehandelt 93,4 dt/ha; Sortenauszug: Vergleich zu Verrechnungssorten

#### SORTENPROFIL

##### Ertrag

Ertrag St. 1		8
Ertrag St. 2		7

##### Wachstum

Ährenschieben		3
Reife		4
Pflanzenlänge		3

##### Neigung zu

Auswinterung		5
Lager		3

##### Anfälligkeit für

Halmbruch		6
Mehltau		3
Blattseptoria		3
DTR		5
Gelbrost		2
Braunrost		3
Ährenfusarium		4
Spelzenbräune		0

##### Qualität

Fallzahl		7
Fallzahlstabilität		0
Rohprotein		4
Mehlausbeute		6
Volumenausbeute		5

Quelle: Züchtereinstufung in Anlehnung an das BSA



# Anbautelegramm Filon

Brotweizen

## Sortentyp

Korndichtetyp mit mittlerer Bestandesdichte, mittlerer bis hoher Kornzahl/Ähre und TKG.

## Anbaueignung

Frostlagen	Leichte Böden	Trockengebiete	Frühsaat	Spätsaat	Stoppelweizen	Maisvorfrucht
○○○	●●○	●●●	○○○	●●●	○○○	●○○

●●● sehr gut geeignet, ●●○ gut geeignet, ●○○ geeignet, ○○○ nicht geeignet

## Saatzeitfenster

Saatzeit	Mitte September bis Ende November, ortsüblich		
Saatstärke (kf. Kö/m <sup>2</sup> )	früh	normal	spät
		250-300	350-400

## Düngung

Angepasste Gaben an Standort, Bestandesentwicklung, Ertragsziel und Bodenvorräte. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden. Proteingehalt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern. Beachten Sie die N-Bedarfswerte der Düngeverordnung!

## Wachstumsregler

Zur Absicherung der Standfestigkeit den Wachstumsreglereinsatz an Bestandesentwicklung, Ertragspotenzial, Standort und Witterung anpassen. Als Faustregel gilt: Eine mittlere Standfestigkeit erfordert einen mittleren Wachstumsreglerbedarf.

Tendenz zu ortsüblich: gering

## Pflanzenschutz

Chlortoluron (CTU) verträglich.  
Geringe bis mittlere Pflanzenschutzintensität aufgrund guter Blattgesundheit. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.

Für regionale Pflanzenschutzempfehlungen speziell für Ihr Anbaugebiet wenden Sie sich bitte an das BeratungCenter: 0800-32 40 275 (gebührenfrei).